



## 5 Minuten mit Gott am Ostersonntag

**Alle** Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

**Mutter / Vater** Auch wir sind voller Freude, weil das Grab leer und Jesus auferstanden ist.

*(Tuch als oberer Teil vom Längsbalken - Kerze zum Stein stellen)*

Auch die Jünger haben sich darüber gefreut, haben wieder neuen Mut und Hoffnung bekommen. Doch das hat nicht lange angehalten. Weil nichts passiert, resignieren sie erneut - Angst und Dunkelheit sind in ihnen. Sie fühlen sich von Jesus im Stich gelassen und fragen sich: War alles umsonst? War er wirklich Gottes Sohn?

**Evangelium** Zwei von ihnen beschließen von Jerusalem weg und zurück in ihr Heimatdorf - nach Emmaus - zu gehen.

*(Servietten zu Häusern falten und aufs Tuch stellen - Figuren dazu)*

Sie waren schon sehr mutlos und verzweifelt und ließen den Kopf hängen. All ihre Hoffnungen waren mit am Kreuz gestorben. Da kam ein Mann dazu und ging mit ihnen. Doch sie waren so mit sich selbst beschäftigt und in ihr Gespräch vertieft, dass sie ihn erst gar nicht richtig bemerkten.

*(Jesuskerze zu Figuren)*

Zuerst hörte er ihnen eine Weile zu. Dann fragte er sie, wovon sie redeten. Die Jünger erzählten traurig, was mit Jesus geschehen war, und dass sie keinen Mut und keine Hoffnung mehr haben. Obwohl einige Frauen aus berichtet hatten, dass das Grab leer sei. Da erklärte ihnen der Fremde, was in der Schrift über den Messias stand. So waren sie noch mitten im Gespräch, als sie ihr Haus erreichten.

Er tat so, als ob er weitergehen wollte. Doch sie baten ihn, bei ihnen



zu bleiben, weil es schon Abend wurde. So ging er mit hinein und blieb bei ihnen.

*(Figuren und Kerze in ein Haus stellen)*

Sie setzten sich zusammen an den Tisch. Und er nahm das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.

*(Brot ins Haus legen)*

Dann sahen sie ihn nicht mehr. Obwohl sie erst angekommen waren, machten sich die Jünger wieder auf den Weg zurück nach Jerusalem. Und sie erzählten, was sie unterwegs erlebt hatten und wie sie Jesus erkannten, als er das Brot brach. Große Freude war in ihren Herzen. Sie sagten zueinander: Wir wollen hinausgehen und der ganzen Welt die frohe Botschaft berichten, dass Jesus lebt!

**Vorausblick** Die Freunde Jesu trafen sich immer wieder, um miteinander das Brot zu brechen und von Jesus zu erzählen. Sie wussten, dass ER mitten unter ihnen war, selbst wenn sie ihn nicht sehen konnten. Das gleiche tun auch wir, wenn wir zusammenkommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

**Lied** „Wo zwei oder drei“

**Vater unser** Alle beten gemeinsam: Vater unser im Himmel...

**Lied** „Gottes Liebe ist so wunderbar“